

Existenzgründung – gewusst wie

Trotz zahlreicher Informationsmöglichkeiten für Existenzgründer verbleiben oft Unsicherheiten und viele Fragen. Mit Hilfe eines erfahrenen Unternehmensberaters lassen sich diese Fragen klären und teure Anfängerfehler vermeiden. Das TechnologieZentrum Koblenz bietet seinen Mietern daher kostenfreie Beraterstunden mit Unternehmensberater Stefan Wings an.

Herr Wings, seit wann sind Sie in der Unternehmensberatung, speziell der Existenzgründungsberatung tätig?

► Mit meiner Unternehmensberatung habe ich nebenberuflich be-



Stefan Wings, Geschäftsführer der Beratungsbüro Wirtschaft GmbH, ist seit fast 20 Jahren als Unternehmensberater im nördlichen Rheinland-Pfalz tätig.

Seine Schwerpunkte sind die strategische Unternehmensberatung, betriebswirtschaftliche Beratung sowie Förder- und Finanzierungsberatung.

gonnen und mich mit meinem damaligen Partner zum 1. Januar 1998 selbstständig gemacht. Ohne einen bestehenden Kundenstamm haben wir zuerst Unternehmen, die in Schwierigkeiten geraten waren und dringend Hilfe benötigten, beraten. Sehr schnell sind wir jedoch intensiv in die Existenzgründungsberatung eingestiegen, auch weil wir selbst durch unsere eigene Gründungserfahrung einiges weitergeben konnten.

Heute findet man nahezu alle Informationen online. Wirkt sich dies auf Ihre Tätigkeit aus?

► Es ist heute tatsächlich leichter, an Information zu kommen. Im Ergebnis ist es jedoch egal, ob damals der Gründer Broschüren von IHK, HWK oder einem Bundesministerium vorliegen hatte oder heute die Leitfäden online erhält. Wichtig ist, dass ich die entscheidenden Hinweise erkenne und beherzige. Meist ist es ohne individuelle Beratung aufgrund der fehlenden Erfahrungen des Gründers unvermeidlich, dass Fehler gemacht werden, die im Rückblick sehr unnötig wirken.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, sich beraten zu lassen?

► Natürlich gibt es unterschiedliche Arten von Gründung. Es ist nicht vergleichbar, ob ich in ein bestehendes Unternehmen einsteigen kann, ob ich mich mit einer Idee und Know-how selbstständig mache oder ggf. einen eigenen Handwerksbetrieb gründe.



Sicher ist es sinnvoll, mindestens drei Monate vor Gründung die notwendigen Informationen zusammenzutragen.

Informationen zu Themen wie notwendige Genehmigungen, Kapitalausstattung, aber auch Hilfen zu einem Businessplan sind leicht zu finden und sollten genutzt werden.

Bekanntlich reicht „die gute Idee“ alleine nicht aus ... Welche Fehler sollte man unbedingt vermeiden?

► Der Gründer ist von seiner Idee begeistert. Risiken werden bei der Planung oft kleiner bewertet und Chancen größer. Dies ist zwar verständlich, führt aber oft zu unzureichender Kapitalausstattung, da man schneller mit Erträgen rechnet.

In der heutigen Zeit ist dies mit die größte Gefahr für ein späteres

Fortsetzung auf Seite 2

Diese Ausgabe

Existenzgründung – gewusst wie	S. 1
Infoveranstaltungen, Messen, ...	S. 3
Was wurde aus ...	
RV realtime visions GmbH	S. 5
Impressum	S. 6

Fortsetzung von Seite 1

Scheitern der Unternehmung.

Darüber hinaus sind durch den hohen Grad der Bürokratie in unserem Land viele rechtliche und organisatorische Hürden zu überwinden, die ohne entsprechende Erfahrung schwer zu verifizieren sind.

Mit „Beratung“ sind auch Kosten verbunden, die der Existenzgründer möglichst vermeiden möchte. Welche Möglichkeiten der Beratungsförderung gibt es?

► Es existieren verschiedene Arten der Beratungsförderung durch Land und Bund. Ziel dieser Förderung ist es, dass auch ein Gründer mit wenig Kapital auf die Erfahrung von Beratern zurückgreifen kann, damit aus einer guten Gründungs-idee nicht später ein gescheitertes Jungunternehmen wird.

Üblicherweise werden Existenzgründer mit 50 Prozent der Beratungskosten gefördert. Die staatlichen Stellen gehen dabei von einem Beratungsvolumen von drei bis sechs Beratertagen à 800 Euro aus. Im Einzelfall kann die Förderung auch höher ausfallen. Natürlich gibt es gut vorbereitete Gründer, bei denen mit einem einzigen Beratertag alle offenen Fragen abgearbeitet werden können (*weitere Informationen zum neuen Förderprogramm auf Seite 3*).

Sie bieten auch eine kostenfreie Beraterstunde im TZK an. Kann diese eine Stunde bereits helfen?

► Die Beratertage im TZK finden regelmäßig statt und sind so aufgebaut, dass die Besucher ihre Fragen, Probleme oder Ideen bereits

entsprechend vorbereitet haben, so dass tatsächlich in einer Stunde klare Handlungsempfehlungen für die nächsten Schritte gegeben werden können.

Natürlich kann dies bei komplexen Problemen eine eventuell notwendige, umfangreichere Beratung nicht ersetzen. Allerdings zeigt die Erfahrung, dass hier oft die entscheidende Idee für das weitere Vorgehen gegeben werden kann.

Mit welchen Fragen, Problemen kommen die Jungunternehmer zu Ihnen?

► Typische Fragen drehen sich um die Themen Förderung und Finanzierung der Firmenexpansion, mögliche Marketingaktionen oder um die Einschätzung von Chancen und Risiken für die nächsten Schritte.

BBW | UNTERNEHMENS
BERATUNG

Würden Sie Existenzgründern das TZK als solide Startbasis empfehlen?

► Das TZK bietet für einen Existenzgründer viele Vorteile. Neben der Tatsache, dass nicht nur zu tollen Konditionen Büroflächen genutzt werden können, sondern auch Besprechungsräume und Equipment zur Verfügung stehen, ist meiner Ansicht nach der wichtigste Punkt, dass ich als Gründer nicht alleine bin. Die Unterstützung durch die TZK-Mitarbeiter und der Austausch mit anderen Gründern, die vielleicht schon ein paar Erfahrungen weiter sind, ist nicht zu unterschätzen.

Ich war selbst Geschäftsführer eines kleineren Gründerzentrums über mehrere Jahre und alleine aus diesen Erfahrungen kann ich jedem

Gründer das TZK mit seinem umfangreichen Angebot nur wärmstens empfehlen.

Was würden Sie Gründungswilligen ganz allgemein mit auf den Weg geben wollen?

► Es ist wichtig, dass ich mich ohne Beschönigung ganz intensiv mit den Stärken und Schwächen meiner Idee oder meines Projektes auseinandersetze. Dazu gehört insbesondere eine Betrachtung des Marktumfeldes sowie der Mitbewerber, aber auch Ertrags- und Liquiditätsplanung sind unerlässlich, um ein Scheitern zu verhindern.

Wo kann ich Fördermittel sinnvoll einsetzen und wie bin ich vorbereitet, wenn der Weg zum Break-even doch länger ist als erwartet.

Es ist zudem empfehlenswert, einen Businessplan zu entwerfen, der die dauerhafte Tragfähigkeit der Unternehmensidee über zumindest die nächsten drei Jahre nachhaltig zeigt. Das klassische Format, das auch zur Erlangung von Bankdarlehen oder Fördermitteln eingesetzt werden könnte, ist hier geeignet.

Als Nächstes sollten diese Erkenntnisse mit erfahrenen Beratern oder anderen Unternehmern auf Herz und Nieren geprüft werden. Dann ist eine ordentliche Grundlage für das neue Unternehmen gegeben.

Sie waren im Rahmen des Start-up-Weekends in Koblenz als Mentor tätig ...

► Richtig, bei den letzten beiden Start-up-Weekends in Koblenz war ich mit viel Spaß als ehrenamtlicher Mentor tätig. Meine Aufgabe hier-

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

bei war es, mein Know-how als betriebswirtschaftlicher Berater sowie meine Kenntnisse über die Spezialgebiete Förderung und Finanzierung einzubringen.

Wie beurteilen Sie dieses doch recht unkonventionelle Veranstaltungsformat?

► Das Format unterscheidet sich ganz wesentlich von „normalen“ Existenzgründungswettbewerben. Hier müssen sich erst einmal potenzielle Gründer mit ihrer Idee gegenüber Mitbewerbern durchsetzen. Ist Ihnen das gelungen, werden sie von ihren bisherigen Konkurrenten bei der Weiterverfolgung der Idee unterstützt. Wichtig ist es hierbei, dass verschiedene Schwer-

punkte, wie Technik, Marketing oder kaufmännisches Wissen, abgedeckt werden.

Wir Mentoren leisten hier Hilfe zur Selbsthilfe, d. h., wir geben wichtige Anregungen, aus denen weitere Ergebnisse erwachsen.

Es ist absolut beeindruckend, wie innerhalb von bisher drei Tagen aus groben Ideen durch den konsequenten Einsatz von Know-how einer Gruppe mit der Hilfe und durch die Erfahrung Dritter Produkte entstehen!

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass hier auch Projekte geboren werden, die nicht nur theoretisch, sondern tatsächlich umgesetzt werden und eine erfolgreiche Zukunft am Markt vor sich haben.

Ich kann allen Verantwortlichen nur empfehlen, das Format in dieser Form weiterzuführen. Es ist mit Sicherheit einer der besten Formen der nachhaltigen Wirtschaftsförderung, die ich mir vorstellen kann.

Vielen Dank für das Interview.

Beratungsbüro Wirtschaft GmbH, BBW

Die BBW-Unternehmensberatung ist ein überregional tätiges Beratungshaus mit umfangreichen Erfahrungen bei allen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Schwerpunkte der Tätigkeit sind Existenzgründungsberatung und Unternehmensnachfolge, Finanzierungs- und Förderberatung, Coaching von Unternehmen in Krisensituationen sowie Beschaffung von Venture Capital.

Beraterstunde im TZK: Neue Impulse für Ihr Unternehmen

Das TechnologieZentrum Koblenz bietet am 23. März 2016 in Zusammenarbeit mit Unternehmensberater Stefan Wings eine kostenfreie Beratung an.

Sie sind Unternehmer/-in und haben konkreten Beratungsbedarf

oder suchen neue Impulse und Ideen für Ihr Unternehmen? Sie möchten herausfinden, welche für Sie die passenden nächsten Schritte sind? In einem einstündigen Beratungsgespräch haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz individuellen Fragen zu stellen.

Ort: TechnologieZentrum Koblenz, Universitätsstraße 3, Raum 104
 Termin: 23. März 2016 ab 8.00 Uhr

Anmeldung und Terminvereinbarung per E-Mail: wings@bbw-unternehmensberatung.de

Förderung unternehmerischen Know-hows

Mit Beginn des Jahres wurde die bundesweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen neu ausgerichtet.

Die bisherigen Programme wurden zu einem einheitlichen Beratungsprogramm des Bundes zusammengefasst. Zuständig für die Umsetzung des Förderprogramms ist das

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Das Programm richtet sich an neu gegründete sowie etablierte Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und an Angehörige der Freien Berufe.

Weitere Informationen und Antrag unter: www.bafa.de



Urheber-, Marken- und Designrecht

Das TechnologieZentrum Koblenz bietet am Mittwoch, den 13. April 2016 im TechnologieZentrum Koblenz eine Informationsveranstaltung zum Thema Urheber-, Marken- und Designrecht an.

Welches Unternehmen ist nicht bestrebt, seinen Kunden die Einzigartigkeit seiner Produkte nahezubringen? Ein Alleinstellungsmerkmal ist ein wichtiger Faktor in der Produktvermarktung.

Jedes Unternehmen möchte sowohl sein geistiges Eigentum vor Nachahmern bewahren als auch die Bezeichnungen und Erscheinungsformen seiner Produkte schützen. Fehler oder Nachlässigkeiten auf diesen Gebieten haben

oft gravierende Folgen. Um dem vorzubeugen, lädt das



Referent zum Thema Urheber-, Marken- und Designrecht ist Rechtsanwalt Elmar Kloss, Fachanwalt für IT-Recht und gewerblichen Rechtsschutz in der Kanzlei Caspers Mock Anwälte.

TZK zu einem informativen Vortrag von Rechtsanwalt Elmar Kloss ein. Seine Themen an diesem Abend sind das Urheberrecht: „Subjektives und absolutes Recht auf geistiges Eigentum“, und das Marken- und Designrecht: „Schutz der Bezeichnungen und Erscheinungsformen von Produkten“.

Auch individuelle Fragen können an diesem Abend erörtert werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten.

Tel.: 0261 / 8854-0

E-Mail: info@tzk.de

Veranstaltungsort: TechnologieZentrum Koblenz, Universitätsstr. 3, 56070 Koblenz

Termin: Mittwoch, 13. April 2016, 18.00 – 19.30 Uhr

Praxis@Campus – Firmenkontaktmesse lädt ein

Mit der Firmenkontaktmesse Praxis@Campus bietet die Hochschule Koblenz am Dienstag, den 19. April 2016 von 9:30 bis 15:00 Uhr bereits zum elften Mal Unternehmen die Möglichkeit, sich den rund 8.400 Studierenden und angehenden Absolventen aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie Sozialwissenschaften zu präsentieren. Studierende aller drei Standorte der

Hochschule Koblenz haben bei Praxis@Campus, diesmal am RheinAhrCampus in Remagen, interessante, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen.

Ziel von Praxis@Campus ist es aber nicht allein, qualifizierten Nachwuchs zu vermitteln – es geht auch um den Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. In Gesprächen mit dem engagierten Professorenteam der



Hochschule lassen sich Anknüpfungspunkte und Wege für innovative Kooperationen finden.

Weitere Informationen:

www.hs-koblenz.de/forschung-transfer/praxiscampus



Der IT- & Wirtschaftstreffpunkt in Koblenz

Die IT- & Wirtschaftsmesse IT2KO öffnet am 29. und 30. April 2016 ihre Pforten in der Rhein-

Mosel-Halle in Koblenz. Die Messe versteht sich als Konferenz, als Networking-Plattform sowie

als Kommunikationsmultiplikator

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

für intelligente, digital vernetzte Arbeitswelten im nördlichen Rheinland-Pfalz und spricht sowohl Wirtschaft als auch Endverbraucher an.

Unter einer Marke zeigen Aussteller, wie Unternehmen durch eine digitale Optimierung ihre betrieblichen Abläufe effizienter, einfacher, sicherer und kostengünstiger gestalten können. Die Messe führt Wissen aus der Forschung mit den

Anforderungen sowie den Bedürfnissen von Unternehmen und den bereits im Markt erprobten Lösungen und Anwendungen zusammen.

Der IT- & Wirtschaftstreffpunkt bietet Entscheidungsgrundlagen und verlässliche Anleitungen für die Transformation in die mittelständische Wirtschaft und die Industrie im 4.0-Zeitalter.

Die Veranstaltung zeigt, welche namhaften Unternehmen und innovativen Start-ups im nördlichen Rheinland-Pfalz erfolgreich arbei-

ten. Der Endverbraucher hat am zweiten Tag der Messe die Möglichkeit, Wirtschaft „zum Anfassen“ zu erleben und hinter die Kulissen spannender Produktionsprozesse zu schauen, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen und attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze zu finden.

Veranstaltet wird der 1. IT & Wirtschaftstreffpunkt von der IT.Stadt Koblenz e. V. und der Rhein-Zeitung.

Informationen: www.IT2KO.de

Was wurde aus ...

RV realtime visions GmbH

Im September 2005 ist die RV realtime visions GmbH im TechnologieZentrum Koblenz, damals noch am Standort Maria-Trost, eingezogen. Aus einer anfänglichen Gründungs-idee ist mittlerweile ein auf interaktive Multimedia und Softwareentwicklung spezialisier-



Martin Mack, Geschäftsführer der RV realtime visions GmbH

tes Unternehmen mit zwölf festangestellten Mitarbeitern erwachsen.

Bereits im Gründungsjahr 2004 gewannen die vier Gesellschafter der RV den Gründerpreis „Mit Multimedia erfolgreich starten“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Weitere Auszeichnungen wie etwa der Gründerpreis der Sparkasse Koblenz folgten. „Natürlich haben wir uns sehr über die Preise gefreut. Zum einen waren sie mit Geld und Beratungsleistungen verknüpft – Geld hilft immer und Beratung kann ebenfalls hilfreich sein. Zum anderen waren die Auszeichnungen eine schöne Bestätigung unserer Arbeit“, so Geschäftsführer Martin Mack.

Aktivitäten

Im Fokus des Unternehmens stand und steht die Entwicklung

REALTIME VISIONS

visueller Anwendungen. Von 3D-Computerspielen über interaktive Rauminstallationen und Cross-media-Anwendungen bis hin zu Bildverarbeitungslösungen. Martin Mack: „Wir sind zudem noch in den Bereich Gamification eingestiegen und entwickeln hier Anwendungen für die Rehabilitation. Alle unsere Mitarbeiter verbindet die absolute Leidenschaft, die Grenzen des Machbaren auszuloten. Die Kundenwünsche legen hierfür die Messlatte.“ Ein Projekt, das die Messlatte sehr hoch gelegt hatte, war die Bertelsmann Bilanzpressekonferenz 2015 in Berlin. Das dort erstmals präsentierte „B“ sollte die strategischen

Fortsetzung auf Seite 6



Sechs Bildschirme und fünf Rechner sorgen für ein spielerisches, modernes und unterhaltsames Informationsangebot, das Bertelsmann und die Produkte seiner Tochterunternehmen erlebbarer machen.

RV realtime visions GmbH
Ferdinand-Sauerbruch-Str. 25-33
56073 Koblenz

Weitere Informationen:
www.firecube-multimedia.de

Fortsetzung von Seite 5

Kernbotschaften des Unternehmens vermitteln und die Fortschritte zeigen, die Bertelsmann in seinen verschiedenen Geschäftsfeldern erzielt hat. „Den Titel seines Geschäftsberichts ‚Building A New Bertelsmann‘ hat Bertelsmann wörtlich aufgegriffen und gemeinsam mit uns ein zweieinhalb Meter großes B geschaffen. Zentraler Aspekt der Ideenfindung war die Kombination aus formschöner Architektur in Anlehnung an die visuellen Elemente des gedruckten Geschäftsberichts und einer innovativen und gleichzeitig intuitiven Interaktion mit multimedialen Inhalten aus allen Geschäftsbereichen“, erklärt Martin Mack. Der Erfolg spricht für sich: Seit dem ersten Einsatz in Berlin ist das multimediale Exponat auf Reisen und wird an verschiedenen Standorten des Unternehmens aufgestellt.

„Für Bertelsmann zu arbeiten hat uns gezeigt, dass wir auch höchste Qualitätsansprüche erfüllen können. Die Projekte mit unseren Agenturpartnern waren immer dem aktuell machbaren einen Schritt voraus. Dabei ist die Gratwanderung zwischen vorhandenen Budgets und dem damit Machbaren stets eine Herausforderung.“

Standortwechsel

Mit einem „Sprung über die Mosel“ ist RV 2012 aus dem TZK in die Luftlinie knapp einen Kilometer entfernte Ferdinand-Sauerbruch-Straße gezogen. „Nachdem wir einige Jahre im TZK stetig expandiert haben, haben wir uns 2012 nach einem neuen Sitz umgeschaut, denn auch in einem

Technologiezentrum steigen die Mietkosten mit zunehmender Verweildauer. Relativ schnell hatten wir mit der ehemaligen Sparkassenfiliale in Koblenz-Raumental ein geeignetes Objekt mit 160 Quadratmetern Bürofläche und einem großen Labor im Kellergeschoss gefunden“, so der Geschäftsführer.

Rückblick

Sein Resümee nach zwölf Jahren fast der Martin Mack gewohnt knapp zusammen: „Man kann es immer besser machen, man muss Erfahrungen sammeln, höre nicht auf falsche Berater, Weitermachen ist das Wichtigste.“ In Sachen TZK würde der RV-Geschäftsführer wieder genauso verfahren. „Wir hatten eine gute Zeit im TZK, konnten dort klein anfangen, räumlich wachsen und Gleichgesinnte treffen.“ Vermissten tut er das TZK jedoch nicht. „So sentimental bin ich als Informatiker nicht“, lacht Mack. „Zudem bin ich als Geschäftsführer der V&R Vision & Robotics GmbH noch immer im TZK. V&R wächst ebenfalls und hat natürlich mit der Nähe zur Uni und Computervisualistik den Joker gezogen.“

TZK-aktuell erscheint vierteljährlich im Jahr.
Nächster Erscheinungstermin:
Juni 2016

Herausgeber:
TZK – TechnologieZentrum Koblenz GmbH
Wolfgang Hoffmann
Universitätsstraße 3
D-56070 Koblenz
Telefon: +49 (0)26 1-88 54-0
E-Mail: info@tzk.de
Internet: www.tzk.de

Redaktion:
Public Relations – Cornelia Schlüter
Telefon: +49 (0)26 32-98 95.23
E-Mail: redaktion@pr-schlueter.de

IMPRESSUM